

K u r r e n d e.

Daß vermög höchster Entschliessung der auf die Ausfuhr der Knopperrn pr. fl. 15 kr. vom Mehen bisher bestandene Zoll derzeit auf 5. Kreuzer für den Mehen herabgesetzt, und d. m. zufolge die Einleitung getroffen worden, daß die Einhebung dieser verminderten Zollsgebühr mit dem 15. d. M. der Anfang zu nehmen habe, wird gemäß eingelangten hohen Hofkammerdekrets vom 27. v. M. Jedermann, dem daran liegt, zur Wissenschaft, und Benehmung bekannt gemacht.

Laibach, den 10. Sept. 1799.

---

Von dem Ortsgerichte der Landesfürstl. Probstey Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß alle jene, welche bei dem Verlaße des Verstorbenen Johann Kuschlin, und der Maria Anna Malovak verwittibet gewesen Kuschlin aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu stellen gedenken, solche bey der auf den 27. k. M. Sept. l. J. Vormittag um 9 Uhr bestimmten Anmeldungs-Tagung in der Ortsgerichts Kanzlei so gewiß anbringen sollen, wie im widrigen diese bey den Verlassenschaft der Ordnung nach abgehandelt und eingetretet werden würden. Probstey Neustadt den 31. Aug. 1799.

---

Von dem Ortsgerichte der Landesfürstl. Probstey Neustadt wird anmit bekannt gemacht, daß die Johann Kuschlinischen Realitäten in Kandia auffer der Stadt Neustadt auf 9 Jahre als seit Michaelis d. J. bis hin 1808 an den Meistbiethenden in Bestand hindangegeben werden, und zur diesfälligen Lizitazion die Tagung auf den 26. k. M. Sept. in dem Johann Kuschlinischen Hause zu Kandia um 9 Uhr früh bestimmt worden sey. Diese Realitäten bestehen in einem gemauerten Hause an der Landstrasse mit einem dabey liegenden Kuchelgarten, in zweyen gemauerten Stallungen, und darauf befindlichen zweyen Dröschtheenen, und eine Heuschupfen, in zweyen Aeckern, und endlich in einer Harpfen von 15. Standt. Den diesfälligen Anschlag, und die Bedingnisse können sowohl in dieser Amtskanzlei, als auch bei dem Massa Kurator Hrn. Barthelme Anton Schebenig. Verwalter der Kommanda Neustadt eingesehen werden. Probstey Neustadt den 31. Aug. 1799.

### Circular e.

Aus dem unterm 4ten currentis eingelangten Hoffkanzleidekrete vom 24. v. M. wird hiemit zur allgemeinen Nachrichtswissenschaft kund gemacht, daß Seine Majestät die Studentensiftungen ihrer eigenen Staatsnützlichkeit wegen vor Entrichtung der Erbsteuer gnädigst zu befreien geruhet haben.

Lai bach am 7. September 1799.

---

Von der Herzog. Auerspergischen Herrschaft Wachsenstein in Istrien wird denjenigen, die auf den Verlaß des Herrn Johann Nepomuk Lukanitsch gewesenem Kontrolor bei obgedachter Herrschaft nun seel. welsch immer gegründete Forderungen zu machen sich berechtigt glauben, hiemit bedeutet: daß sie solche den 4ten k. M. Oktober d. J. Vormittag um 9 Uhr in der Herrschaftlichen Kanzley in Bellaj, oder (welches zur Erleichterung der Partheyen geschieht) in der Herzogl. Inspektions-Kanzley in Lai bach so gewiß anmelden, und ihre Rechte darthun sollen, als im widrigen der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden würde.

Herrschaft Wachsenstein den 3. September 1799.

---

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Weissenstein wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es seie von dem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche, und unbewegliche Vermögen des Georg Planitscheg dießherrschafth. Halbhübler zu klein Mlatschou gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bei der auf den 29. Oktober l. J. hiemit angeordneten Tagsatzung wider den zum Vertreter aufgestellten Herrn Justiziar Thomas Koschier die Richtigkeit seines Anspruches, so wie das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlanget, summarisch zu erweisen, als in widrigen nach Verfließung des erstbestimmten Termins Niemand mehr angehört werde, und jene, welche ihre Forderungen an diesen Tage nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein solle, wenn

ihnen auch wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß derley Gläubiger vielmehr, wenn sie in die Massa schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen ansonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen gehalten werden würden.

Zugleich wird denen dießfälligen Gläubigern hiemit angedeutet, daß nach den bestehenden Gesetzen bei der auf den 29. Oktober l. J. angeordneten Tagsatzung eine gütliche Ausgleichung wo möglich zu Stande zu bringen versucht werden würde.

Ortsgericht der Herrschaft Weissenstein den 3. Sept. 1799.

---

Da von verschiedenen Gegenden Briefe an Kriegsgefangenen dießigen Kaufleuten, und Privaten zur Bestellung übermacht, und von besagten Personen unmittelbar den Kriegsgefangenen zugestellet werden, dieses aber den höchsten Absichten entgegen sieht, so werden Sie in Folge hohen Landeshauptmannschaftlichen Auftrags von 21. und Kreisämlichen Intimats von 24. Empfang 27. August d. J. No. <sup>3195</sup>/<sub>2822</sub> gewarnt, daß Sie die erhaltenden an Kriegsgefangene lautenden Briefe an das k. k. Militär-Oberkommando abgeben sollen, indem selbe nur durch diesen Weg an ihre Bestimmung zu gelangen haben.

Stadtmagistrat Laibach den 30. August 1799.

---

### K u r r e n d e.

Da es höchsten Orts, den auf die Ausfuhr ächter inländischer Potasche bisher bestandenen Zoll dergestalt zu erhöhen, besunden worden ist, daß derselbe vom 15. Sept. d. J. angefangen, an der böhmischen, mährischen, und schlesischen Gränze mit 4 Gulden vom Zentner abgenommen werden solle; so wird diese höchste Entschließung aus eingelangten hohen Hofkammerdekret vom 13. des verfloßenen, empfangen den 2. d. M. zur allgemeinen Benachrichtigung hiemit eröffnet. Laibach den 4. Sept. 1799.

## L i g i t a z i o n.

Den 19. Sept. d. J. werden im Baron Rauberis. Hause Nr. 204. von der Domkirche gegenüber früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr verschiedene Effekten als Mannskleidung, Leib- und Tischwäsch, Kästen, Tische, und Sessel durch Versteigerung gegen baare Bezahlung hiedanngegeben.

### Englische Stahltafeln.

Hier neu angekommene aus England erfundene Stahltafeln, womit man die stumpfen Barbier- und Federmesser zum besten Gebrauch wieder zubereiten kann. Wer sich also dieser bedienet, hat nicht nothwendig, selbe auf eine zeitlang weder schleifen noch abziehen zu lassen, bis die Messer ausgebrochen, oder ganz Stumpf sind. Er giebt ein Stück zur Probe und will das erlegte Geld wieder zurück geben, wenn die Tafeln nicht probhaltend gefunden würden. Das Stück kostet 30 kr. Zu bekommen sind sie beim Hr. Johann Filsmosser im Deschmannischen Haus in der Spitalgasse in Tabackjewölb.

### Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 11. Sept. 1799.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wais ein halber Wiener Megen	= = =	1	59	1	54	1	50
Rufuruz	= " = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= " = = Detto	1	50	1	45	1	40
Gersten	= " = = Detto	—	—	—	—	—	—
Hirsch	= " = = Detto	—	—	—	—	—	—
Saiden	= " = = Detto	—	—	—	—	—	—
Saber	= " = = Detto	1	5	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 11. Sept. 1799.

Anto Pauesch, Raitoffizier.

### Verstorbene zu Laibach im Monat Sept. 1799.

- Den 10. Franziska Reimeisterin, Hausmeister Frau, alt 34 Jahr, nächst St. Jakob Nr. 79.
- 11. Georg Sellan, bürgerl. Kirschner-Meister, alt 60 Jahr, bei den Barmherzigen Nr. 24.
- 12. Maria Frangin, Wittib, alt 60 Jahr, in der Grabischa Nr. 47.
- — Bartholome Presol, Knecht, alt 29 Jahr, am alten Markt Nr. 146.